

MEDIENMITTEILUNG

29. November 2018

Erektionsprobleme: Frühwarnzeichen von Herzinfarkt und Schlaganfall?
Eröffnung des Zentrums für Erektionsstörungen in Aarau

Potenzprobleme können ein Frühwarnzeichen für eine ernsthafte Erkrankung sein – von Diabetes bis zu Herzinfarkt und Schlaganfall. In Aarau haben verschiedene Spezialisten gemeinsam das Zentrum für Erektionsstörungen gegründet, um Patienten fachübergreifend zu behandeln. Auf dem neuen Gebiet der Stentbehandlung bei Erektionsstörungen ist das Zentrum international führend. Auf der Webseite stellt das Zentrum einen Selbsttest zur Verfügung, mit dem krankhafte Erektionsstörungen anonym geprüft werden können.

So vielfältig wie die Ursachen sind die Behandlungsansätze bei Erektionsproblemen. Deshalb arbeitet das neu eröffnete Zentrum für Erektionsstörungen mit einem interdisziplinären Team von ausgewiesenen Experten der Urologie, Angiologie und Inneren Medizin. Auf der Webseite stellen die Ärzte einen anonymen Selbsttest für eine erste Analyse zur Verfügung: www.erektionsstoerungen-behandlung.com

Oft sind Durchblutungsstörungen die Ursache von Erektionsproblemen.

Die Arterien im Genitalbereich „verstopfen“ aufgrund ihres geringen Durchmessers häufig, bevor auch andere Gefässe verkalken – etwa Herzkranzgefässe, was zu einem Herzinfarkt führen kann. Deshalb sollte man Erektionsstörungen nicht als Tabuthema verschweigen, sondern beim Arztbesuch unbedingt ansprechen und abklären lassen. Möglicherweise gewinnt man dadurch wertvolle Zeit.

Heutzutage stehen gute Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, meist hilft eine medikamentöse Therapie. Eine neue Möglichkeit stellen sogenannte „Stents“ (Gefässstützen) dar, wie sie auch von Kardiologen bei verkalkten Blutgefässen eingesetzt werden: Bei örtlicher Betäubung wird ein kleiner Schnitt in die Leiste gemacht. Über diesen Zugang wird ein dünner Hohl Schlauch (Katheter) über die Beckenschlagader bis zu den Penisarterien geführt. Mit einem Ballon wird die verengte Arterie geweitet. Anschliessend wird eine Gefässstütze (Stent) eingesetzt, um die Engstelle zu stabilisieren.

Auf dem Gebiet der Stentbehandlung ist das Zentrum international führend: Die Ärzte behandelten in Pionierarbeit bereits über 400 Patienten und verfassen dazu international viel beachtete wissenschaftliche Publikationen. Aktuell sind drei Doktoranden am Zentrum tätig. Das Zentrum für Erektionsstörungen hat zahlreiche Partner in öffentlichen und privaten Spitälern.

Zentrum für Erektionsstörungen
Aarenaustrasse 2 b
5000 Aarau

Telefon: +41 62 544 92 49

info@erektionsstoerungen-behandlung.com

www.erektionsstoerungen-behandlung.com



Dr. med. Dagmar Schumacher, Dr. med. Martin Schumacher (Urologie), PD Dr. Hak Hong Keo, Prof. Dr. med. Nicolas Diehm, Dr. med. Christian Regli (Angiologie), Prof. Dr. med. Markus Béchir (Allgemeine Innere Medizin)

MEDIENMITTEILUNG

Kontakt, Interviewanfragen und Bildmaterial:

Philipp Lenz, Abteilungsleiter Kommunikation / Marketing, Hirslanden Klinik Aarau

T +41 62 836 72 78

philipp.lenz@hirslanden.ch

www.hirslanden.ch/aarau-medien

Hirslanden Klinik Aarau

Die Hirslanden Klinik Aarau ist die grösste Privatklinik im Mittelland zwischen Bern und Zürich. Sie erfüllt umfassende Leistungsaufträge des Kantons, insbesondere in der spezialisierten Medizin. Ein Schwerpunkt bildet die Herz-Gefäss-Medizin. Das Zentrumsspital steht für höchste Qualität in der Atmosphäre einer Privatklinik. Im Belegarztsystem sind über 170 Fachärztinnen und -ärzte in Kompetenzzentren und Instituten der Klinik eng miteinander vernetzt. Mehr als 870 Mitarbeitende kümmern sich um das Wohl der Patientinnen und Patienten. Auf den Pflegestationen stehen 155 Betten zur Verfügung.

Privatlinikgruppe Hirslanden

Die Privatlinikgruppe Hirslanden ist seit 2007 Teil der internationalen Spitalgruppe Mediclinic International plc. Die Privatlinikgruppe Hirslanden umfasst 18 Kliniken in 11 Kantonen. Sie zählt gut 1'680 Belegärzte und 9'635 Mitarbeitende, davon 461 angestellte Ärzte. Hirslanden ist die führende Privatlinikgruppe und das grösste medizinische Netzwerk der Schweiz.